

Der Arzt Ludwig Woltmann 1900: vom sozialdarwinistischen «Rassenkampf» zum marxistischen «Klassenkampf»

*DR. MED. ET PHIL LUDWIG WOLTMANN: DER HISTORISCHE
MATERIALISMUS. DÜSSELDORF: HERMANN MICHELS 1900*

Zitatauswahl Moritz Nestor

Seite 353

Wie Darwin überzeugend bewiesen hat, ist der Kampf ums Dasein die entwickelnde Kraft im organischen Leben; und als er seine Theorie auf die Herkunft und Geschichte des Menschengeschlechts anwandte, mußte er die Konsequenz ziehen, daß derselbe Kampf ums Dasein auch die Entwicklung des sozialen und geistigen Lebens beherrsche. Nach Marx ist in der Menschengeschichte — wenigstens in der geschriebenen Geschichte — der Klassenkampf der Hebel alles Fortschrittes. Die der Zivilisation vorausgehenden Perioden der Geschichte, Wildheit und Barbarei, sind mit Rassenkämpfen erfüllt, welche teilweise noch in die Epoche der Zivilisation hereinragen. So ist nach der natürlichen Weltanschauung der Kampf ums Dasein in den verschiedensten Formen und Stufen der bewegende Faktor aller Entwicklungen des Lebens, und es gilt nunmehr das Problem zu lösen, ob dasselbe materialistische Prinzip auch die Entwicklung der geistigen Formen des Bewußtseins beherrscht.

Darwin übertrug bekanntlich dieselben Grundsätze der Entwicklungslehre, welche ihm das Geheimnis der Entstehung der organischen Arten enthüllt hatten, auch auf das seelische Leben und suchte aus tierischen Instinkten und tierischen Verstandesregungen die Entwicklung des menschlichen Intellektes zu erklären. Die Ausbildung der Instinkte und der psychischen Kräfte, von List, Aufmerksamkeit, Beobachtungsgabe u. s. w. soll das Resultat einer

— 354 —

natürlichen Zuchtwahl im Daseinskampf sein. Das moralische Gewissen des Menschen ist nach seiner Beweisführung aus den sozialen Instinkten durch höhere Entwicklung des Intellektes und der Sprache entstanden. „Es ist daher höchst wahrscheinlich, daß beim Menschen die intellektuellen Fähigkeiten allmählich durch natürliche Zuchtwahl vervollkommenet worden sind, und dieser Schluß genügt für unseren Zweck. Unzweifelhaft

— 355 —

„Wie die körperlichen Eigentümlichkeiten der Wesen sich mit Hilfe darwinistischer Prinzipien aus den Einflüssen der Außenwelt erklären lassen, nämlich durch Selektion, durch Auswahl im Kampf ums Dasein, genau ebenso lassen sich die Eigentümlichkeiten des Geistes in leichtester Weise durch Anpassung erklären. Wie die organischen Wesen in ihren Gestaltungsverhältnissen nach allen Richtungen variieren und von den Variationen nur die passenden, nur die lebensfördernden oder doch die nicht lebensstörenden erhalten bleiben und sich daher schliesslich vererben können, genau ebenso können von den zunächst nach allen Richtungen hin zielenden Denkerregungen nur diejenigen erhalten bleiben, im Kampf ums Dasein ausgelesen und infolgedessen vererbt werden, die nicht zu lebensgefährlichen Handlungen führen.“ Die mathematischen Begriffe und logischen Denkformen erscheinen deshalb so zwingend, weil ihre Nichtbefolgung das Leben unmöglich macht. Die Erhaltung des Lebens ist das einzig Ausschlaggebende für den Bestand körperlicher oder geistiger Eigentümlichkeiten. „Sind nun

unsere Denkformen die Folge der gewonnenen Erfahrungen, anders ausgedrückt die Erfahrungen die Ursache der Logik, so erhellt ohne weiteres, daß die Natur selbst das Denken regelt; sie zwingt uns, logisch zu bleiben, wo es sich um das wahre Wohl und Wehe der Organismen handelt.“

Seite 360

Ich habe die verschiedenen Ansichten der Autoren über die Entwicklung der geistigen Kräfte und Bewußtseinsformen im Daseinskampf kurz dargelegt, weil diese Auffassungsweise eine Reihe ebenso neuer und interessanter wie schwieriger Probleme einschließt. Die vorgetragenen Lehren fallen alle in den Rahmen einer historisch-materialistischen Theorie des menschlichen Bewußtseins und bilden eine Ergänzung der vom Marxismus selbst angeregten und angedeuteten Probleme. Hier wird die biologische Synthese von Darwinismus und Marxismus in ihren letzten Beziehungen erfaßt und die allgemeine Grundlage für die ökonomisch-soziale Erklärung der Geschichte der Ideen offengelegt.